

Haushaltsrede am 01.03.2023 im Stadtrat Nierstein

CDU-Fraktion Nierstein-Schwabsburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der CDU-Fraktion freuen wir uns zunächst einmal darüber, dass wir einen Jahresüberschuss in Höhe von 57.290 € verzeichnen können und somit der Haushalt ausgeglichen ist. Man sollte meinen, dass dies ein gutes Zeichen für unsere Stadt wäre und zeigt, dass wir in der Vergangenheit sorgsam mit den finanziellen Mitteln umgegangen sind. Aber das ist leider nur die eine Seite der Medaille.

Wir und viele weiteren Kommunen wurde durch die Ampelregierung in Mainz zur Grundsteuererhöhung gezwungen, um zusätzliche Einnahmen zu generieren. Die Grundsteuer A steigt von 320 % auf 345 % und die Grundsteuer B von 365 % auf 465 %!

Bei den abschließenden Haushaltsberatungen im Haupt- und Finanzausschuss mussten wir unsere Zustimmung erteilen, damit wir Handlungsfähig bleiben und wenigstens einige Vorhaben umgesetzt werden können.

Diese Entscheidung ist uns als CDU-Fraktion nicht leichtgefallen, da wir uns bewusst sind, dass dies für unsere Bürgerinnen und Bürger eine zusätzliche Belastung zu den vielen finanziellen Mehrbelastungen in vielen Bereichen darstellt.

Wir möchten an dieser Stelle betonen, dass wir als CDU-Fraktion weiterhin darauf achten werden, dass die Finanzen der Stadt Nierstein-Schwabsburg sorgsam verwaltet werden. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Mehreinnahmen durch die Grundsteuererhöhung gezielt für wichtige Projekte und Investitionen eingesetzt werden, die der Stadt und ihren Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen.

Hierzu zählen unsere Kindergärten. Zur Vorsorge für mögliche Stromausfälle in den städtischen Einrichtungen haben wir eine Vorrüstung zur Notstromspeisung und die Sicherstellung einer Notbeheizung im Haushalt berücksichtigt.

Der Ausbau und die Sanierung unserer Straßen waren viele Jahre wichtige Investitionen.

Wir sind besorgt über die mangelnde Aufgabenbewältigung der VG Rhein-Selz. Wir haben die dringende Schaffung von Parkplätzen in der Breitgasse und verschiedene notwendige Straßensanierungen beschlossen. Jedoch sind die Planungen in der VG nicht mit dem Nachdruck erfolgt, wie es erforderlich gewesen wäre. Leidtragende sind die Bürgerinnen und Bürger sowie die Besucher dieser Stadt.

Wir werden auch weiterhin darauf achten, dass unsere Stadt als attraktiver Standort für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gilt, indem wir die Infrastruktur verbessern und die Wirtschaftsförderung stärken. Deswegen kam für uns eine Erhöhung der

Gewerbsteuer nicht in Betracht. Wir setzen uns für die Ansiedlung von Gewerbeflächen sowie die Steigerung der Attraktivität für den Tourismus ein. Denn das Gewerbe und der Tourismus sind sehr bedeutende Säulen für Nierstein und Schwabsburg.

Abschließend möchten wir unsere Hoffnung auf den Glasfaserausbau im Jahr 2023 zum Ausdruck bringen. Wir sind davon überzeugt, dass der Glasfaserausbau ein wichtiger Schritt ist, um unsere Stadt fit für die Zukunft zu machen. Damit dies ein Gewinnerprojekt wird, müssen die Stadtverwaltung aber insbesondere die VG-Verwaltung ihren Aufgaben nachkommen und dieses Zukunftsprojekt eng begleiten.

Insgesamt sehen wir für die Zukunft der Stadt Nierstein-Schwabsburg optimistisch entgegen und sind überzeugt, dass wir gemeinsam mit unseren Bürgerinnen und Bürgern die Herausforderungen meistern werden.

Matthias Stubbe

Fraktionsvorsitzender